

Jahresbericht 2010 Verein Lichtspiel / Kinemathek Bern

Das Lichtspiel kann wiederum auf ein bewegtes Jahr voller Überraschungen, spannender Zusammenarbeiten und öffentlicher Anlässe zurückblicken. Die Filmvorführungen sowie unser Kursangebot wurden rege besucht, die Sammlung konnte durch diverse Neuzugänge von Projektoren und Filmmaterial erweitert werden. Verschiedene Bestände wurden aufgearbeitet und das Archiv wuchs weiter an. Anlässlich des zehnten Geburtstags des Vereins fanden verschiedene Spezialveranstaltungen statt und für unsere Drucksachen und für den Internetauftritt wurde ein neues Corporate Identity geschaffen.

Öffentliche Vorführungen und Ausstellungen

Nach wie vor präsentiert das Lichtspiel jeden Sonntagabend ein frisch zusammengestelltes Kurzfilmprogramm aus dem eigenen Filmarchiv. In thematischen Zyklen und Retrospektiven bringen wir zudem in Zusammenarbeit mit anderen Filmarchiven und den unterschiedlichsten Institutionen im In- und Ausland selten gezeigte Filme nach Bern. Die Programme werden jeweils durch thematische Ausstellungen im Kino- und Ausstellungssaal bereichert, jede Vorführung wird von einem Mitglied des Lichtspielvorstands persönlich eingeführt.

Die Museumsnacht 2010 stiess wiederum auf grosses Interesse und brachte viel neues Publikum ins Lichtspiel.

Auch in diesem Jahr arbeiteten wir in der Programmgestaltung vermehrt mit anderen Archiven und Institutionen zusammen. Die gemeinsam mit dem Kino Kunstmuseum veranstaltete filmgeschichtliche Reihe "Eine Filmgeschichte in 50 Filmen" ging in die zweite Runde und begann erneut mit Filmen aus den Anfängen der Kinogeschichte. Die Filme werden jeweils von FilmhistorikerInnen eingeführt.

Mit dem monatlich stattfindenden "Sortie du labo" bietet das Lichtspiel in Zusammenarbeit mit MemoriaV monatlich die einmalige Gelegenheit, Filme aus der Schatztruhe der Cinémathèque suisse zu entdecken, die lange Zeit im Archiv verschwunden waren und erst dank ihrer Restaurierung wieder dem Publikum zugänglich gemacht werden können. Auf besonderen Anklang stiess das vom Filmhistoriker Roland Cosandey präsentierte Programm "100 Jahre Luftfahrt Schweiz".

Verschiedene Retrospektiven widmeten sich "Singers in Jazz", dem jüngsten brasilianischen Filmschaffen, auch führten wir anlässlich des Tanzfestes Bern einen zweimonatigen Zyklus mit Tanzfilmen durch. Der jährlich gemeinsam mit den anderen nichtkommerziellen Kinos Bern (Das andere Kino) durchgeführte Zyklus widmete sich 2010 dem Thema "Muslim/muslima" und präsentierte eine Film- und Veranstaltungsreihe über den Islam, das Leben von Musliminnen und Muslimen in der Schweiz und anderswo, über Traditionen, Vorurteile und Klischees.

CinémAnalyse (in Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Zentrum Bern) näherte sich dem Thema der Kommunikation im Film unter dem Aspekt der Psychoanalyse.

Anlässlich der Ausstellung 'Zimmer Frei' des Alpinen Museums stellte das Lichtspiel eine Filmreihe mit Hotelfilmen zusammen, als Rahmenprogramm zur Ausstellung 'James Cook und die Entdeckung der Südsee' im Historischen Museum kuratierte das Lichtspiel zudem einen Zyklus mit Filmabenteuern und Dokumentarfilmen zum Thema.

Auch in diesem Jahr gastierten die Filmsammler und -Spezialisten Jack Stevenson, Dennis Nyback oder Theo Zwicky im Lichtspiel und präsentierten Perlen und Raritäten aus ihren Sammlungen.

An verschiedenen Anlässen wurden in Anwesenheit von FilmemacherInnen und weiteren Mitwirkenden Berner und Schweizer Filme gezeigt, so erzählten unter anderem Mano Khalil, Afsar Sonja Shafie oder Urs Kriech von der Entstehung ihrer Filme und standen dem Publikum Red und Antwort.

Auf besonderes Interesse stiessen zwei Vorstellungen des Berliner Daumenkinokünstlers Volker Gehring, der mit seinen Geschichten und Daumenkinos das Publikum in seinen Bann zog.

Dienstleistungen / Kurse

Das Angebot zur Digitalisierung von analogem Filmmaterial, wie auch die Vermietung und der Reparaturservice von Projektoren und der Verkauf von Ersatzteilen wurden wiederum rege genutzt.

Das Lichtspiel ist bestrebt, das Kino in einen grösseren, historischen, sozialen und technologischen Kontext zu stellen und betreute auch in diesem Jahr PraktikantInnen verschiedener Hochschulen. Auch bilden wir Operateure aus oder bieten Kurse zur Kino- und Filmgeschichte an.

David Landolf

Bern, 28.4.2011